

## Glammen.

Roman von Hans Schulte.  
(D. Sonderausg.)

Sehr weit auf einmal, als sei eine Blinde, der das Geschäft des Augenlichts niedergeschlagen habe, um ihr nach kurzen Minuten die Seele zu räumen. Sekundenlang dachte sie daran, ein offenes Gesicht abzulegen, sich durch eine eisblaue Seide für immer von den Schatten der Verzagtheit zu trennen; eine dunkle Empfindung wachte ihr, auch der Mann an ihrer Seite in der Schwärze dieser Stunde ist vielleicht aus das Leben verziehen würde. Dann aber erkannte sie das Bild wieder der Mut. Nur groß und unverstehenbar waren ihr der Glanz eines goldenen Wagnises, mit dem sie fast ihres liebsten Herzens verlorde, wenn sie dieser übergebenen Liebe auf einmal die verhüllende Binden von den Augen zog.

Zeit langem schon sprach der Graf weiter von den Tagen in Berlin, doch kein Anhalt bei einem großen internationalem Bureau eingehende Verhandlungen über eine Trauung in England eingingen und für ihn selbst bereits die erforderlichen Ausweisneppe und einen Auslandspass besorgt waren. „Auch für Sie, Annalein Hella“, sagte er, „könne ich sicherlich nicht alles garantieren.“ Eine einfache Geburtsurkunde genügt, als Trauzeugen würden nun zwei meiner Freunde aus der Londoner Aristokratie gewünscht, zur Sicherung stellen. „Ich sage Ihnen daher vor, dass Sie vielleicht schon morgen Paketwagen verlassen. Ein Vorwand, wie zum Beispiel die plötzliche Erforschung einer nahen Verwandtschaft, dürfte ich ja leicht konstruieren können. Dann füllen Sie in ein Berliner Pensionat über und warten dort alles Beistre ab. Ich werde unzählige meine Bekannten zum Name holen und schaffe noch bis zum Ende der Woche mit den ganzen Verhältnissen hier keine Ruhe zu kommen. Am Samstag würde ich Sie dann in Berlin abholen und mit Ihnen sofort nach Südtirolen und London weiterfahren. Da spätestens zwei Tagen könnten wir betrügerisch Mann und Frau sein!“

Das klang alles so einfach, so klar und überzeugend, dass sie nur ein einziges Wort zu fordern brauchte, und sie fühlte, wie der Haß des Bruders an ihren Rippen biss, wie er einfach nicht verstand, dass sie auch nur einen Augenblick lang jauderte, dies erlösende Wort zu zwischen. Ein

schönes Brauen war auf einmal in ihrem Kopf. Ihre Finger tasteten nervös auf der Kehle ihres Sessels hin und her. Und immer hämmerte derselbe Gedanke in ihrem Hirn, wie sie noch einmal einen leben, einen allerleichten Ausweg finden könnte, um das zu gewinnen, was ihr in diesem Augenblick das schreckliche dünkte: Zeit!

Selbst wenn Aldeben wirklich schwieg, blieb ja noch immer die Klippe der Scheidung. Würde die Vehemenz eines Mannes, dem schon die Art einer einzigen Woche laut lang schien, auch diese Probe überstecken, die Probe eines Aufenthalts von drei, von sechs Monaten, ja, vielleicht eines ganzen Jahres. Und wenn dann diese Scheidung überhaupt nicht zu Ende kam — ? Ein fatales Entsehen fraß sich plötzlich um ihr Herz. Und wieder erhob sich in ihr der verjüngende Gedanke, der beim Abschied Axel von Lefewo heute abend zum ersten Male in ihr aufgedämmt war.

Axel von Lefewo! Sie wußte in der Erregung des Augenblicks selber nicht, was sie eigentlich von ihm erwartete, sie fühlte nur, dass er zu ihr gehörte, dass er ihre Freiheit werden und sie befreien müsste aus den Maßen, in die sie durch ihre Freiheit gefangen waren. Eine verzweifelte Entschlossenheit bewußt auf einmal in ihr auf, alles zu opfern und alles zu wagen. Sie hatte die dunkle Empfindung, als sei sie mit dem Soum ihres Kleides in die Speichen eines Rades geraten, das sie mit eiserner Kraft widerstandlos, unentzweigbar in das Getriebe einer entzückenden Maschine riß.

„Ich kann mich noch nicht so schnell in das alles hineinfinden, was Sie mir da vorstellen!“ sagte sie endlich. Auch siech natürlich ein, dass wir handeln müssen, ehe es vielleicht zu spät ist. Allein so überlässt, wie Sie es möchten und für möglich halten, bin ich nicht imstande, mich von Paketwagen zu lösen. Man bearbeitet mich dort bereits. Und wenn dann meine plötzliche Abreise mit Ihrer Absage zusammenfällt, ist nebe ich für nichts. Ich bitte Sie daher, auch mir ein Ticket zu bringen und noch einige Zeit weiter auszuharren, selbst über den Tag Ihrer Verlobung hinaus, und jedenfalls den entscheidenden Brief nicht eher abzufinden, als bis ich Ihnen Nachricht gegeben habe. Wollen Sie mir das versprechen?“

Und sie bat und schwieg und schlängelte und schlang ihren Arm losend um seinen Hals. Und nun kamen ihm zum ersten

Male ihre Lippen entgegen, und sie erwiderte beide in einem lässigen, taumelnden Hauch, dass sie selbst in diesem Augenblick an eine tiefere Empfindung für ihn glaubte. Ihr Schlanfer, warmer Körper lag weich in seinen Armen, und sie fühlte, wie langsam jeder Wille, jeder Widerstand in ihm abflachte, wie sie die Stärke war und die Siegerin blieb. Da riss sie sich auf einmal los, und sah ihn an mit blühenden, strahlenden Augen. „Ich gehe am Sonnabend mit Ihnen nach England.“

### 18. Kapitel.

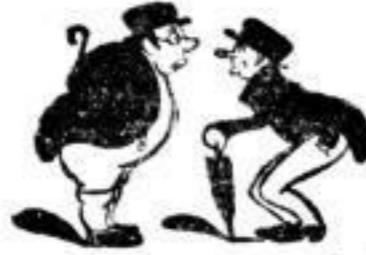
Als Hella sich gleich nach dem Abendbrot in ihr Zimmer zurückzogen hatte, war die Baronin noch einmal durch den Park gegangen und hatte dann von der Terrasse aus in voller Verbunkertheit dem Spiel Dr. Steinwald geschaust. Der sich zuvor das Verlobung ein kleines Konzertprogramm aufzutun gehabt hatte und die Muße eines einigen Abends zur technischen Durcharbeitung einiger besonders schwierigen Vorzüglichäude benutzte.

Die nervös-gespannte Stimmung, die seit einiger Zeit über Paketwagen lagerte, hatte sich jetzt endlich auch der lässigen Schlossherrin mitgeteilt, das die diebständigen Wirtschaftsbücher hente lange unaufgeschlagen vor ihr auf dem Tische lagen blieben und sie fühlte der Prüfung der Milch- und Butterrechnungen allerlei nördliche Beobachtungen um Vergangenheit und Zukunft spannen.

Auch Aldeben war sie seit der Aussprache am See nur einziges Mal flüchtig auf dem Felde zusammengetroffen. Sie hatte eine Begegnung mit ihm nicht gesucht, aber auch nicht gemieden. Seit langem schon war sie über darüber klar, dass sich der Eindruck des ersten Tages allmählich zu einer starken Neigung verfestigt hatte, zu einer reisen Liebe, die ihr Schwidel kennen will und muss und sich danach sehnt zu beginnen und lieber zu sein.

Sie fühlte sich an ihm hingezogen mit der unwiderstehlichen Macht eines großen Geheimnisses, und ihre Seele wurde still und ruhig, wenn sie auch in seinen Augen den Abglanz eines Geistes zu erblicken meinte, das in ihrem Herzen mit einer leichten, reinen Flamme glühte. Noch hatten sie kein Geheimnis miteinander, wie sehr sie auch ein leichtes, entscheidendes Wort von ihm ersehnte, das sie die seltamsgroße Zurückhaltung und Umdrehbringlichkeit seines ganzen Wesens zuwenden soll mit einem leisen, eifernden Argwohn betroffene.

(Fortsetzung folgt.)



Ernst: Weisse Müller wohnt bei den Insekten Deines Namensbetters, der Gess-Firma Weisse Müller eigentlich die zweite „Müller“ zu bedeuten haben?

Müller: Na das ist doch ganz einfach; bei Gess eben „Weisse Müller.“

Ernst: Na, mein Lieber, das heißt: Weisse Müller.

## Denk an Dein Kind!

Gott sei gesund und kräftig sein und bleiden-

geb ihm täglich.

Dr. Detter's Eiweiß-Nahrung



## Kraft

Herztisch einschließen.  
Sie haben in Sachsen 130 3 u. 10. In  
Sachsen-Drogerie, wo nicht, sonst auf  
Rechnungswertdetter & Co. G.m.b.H.  
Bielefeld.

## Gicht und Harnsäure!

### Dunaris-Trinkkuren

von anderthalb bis dreihundert Glasflaschen der Glasschmelzfärbungen, wie harnsäure Glasfläche, Gicht, Galena, Blei-, Blei-Zincit-, Zuckerkrone, lohne Glasfläche und Kreppgläser.

Man bringe den Arzt.

Dunaris-Natron-Lithion-Quelle, Darm-Eifel, den Arzt.

Rein natürl. Flüssig. Es haben in allen Apotheken u. Drog. Rein natürl. Flüssig.

Wo nicht erhältlich durch die Hauptlieferant: H. Ficinus Wwe., Mineralbrunnengroßhändl. Dr. A. Johannestr. 23.



### Katalog

kostenfrei über

### Sämereien

oder Gemüse

Blaumen

Gartengeräte

Wintersalat

Erdbeeren behaftungsmittel.

Zeiger & Faust

Wellenstrasse 2. Auf 1798.



Imprägn. Mäntel  
in Seide und Wolle,  
Kostüm,  
Phantasie-Paleots  
in allen modernen Stilen,  
Covercoat-Paleots  
in allen Preislagen,  
Blusen und Röcke  
verhälst äußerst billig  
Carl Kreidt,  
Tüpfelstraße 1, I.,  
nächst Neumarkt.

Reparaturen  
Koffer  
Reparatur  
Waxhause  
Waisenhausstr. 28.



sofort  
in eigener Werkstatt  
Bohr  
Optische Anstalt  
Waisenhausstr. 18  
nächst Kaffee König.



ZUBEHÖTEILE  
ALLER ART.  
Mr. Autos u. Motorräder.  
Schmelzer,  
Marschallstraße 3.  
Auto-Rep.-Werk  
Pillnitzer Str. 50.

Beste Sämereien  
aller Gemüse- und  
Blumensamen,  
Grasjamen-  
Mischungen,  
Gemielenkanten, Beerenfrüchte,  
Erbsen, Meerrettich, Thabor-  
pflanzen, Comfrey u. mehr,  
Rüben, Zuccarella, Radiesche,  
Küpfle, in Hühnerfutter,  
Kandekuchen, alle u. mehr.

Arthur Bernhard,  
Semenbankung,  
Dresden-N., am Markt 8.  
Gemeip. 1.370,-

Garten-Erde  
verk. i. Quant. Sachsen-Dünger,  
Gellertstraße 23. Tel. 3038.

Beramorit. Gartelleiter:  
Armin Venbat, Dresden.  
Gemeip. 1.370,-



## Aug. Kühnscherf & Söhne

Fernsprecher 20154 Dresden-A. Gr. Pfeuensch. Str. 20

## Bruchbandagen - Leibbinden

fertig und nach Maß für Brust- und Unterleibsteile. Monopol sowie Dr. Kellers  
eigene Qualität-Krepp-Bandagen, Spülkannen, komplett sowie kleine Bettan-  
däckchen, einzige Schländer und anderes mehr. Monatsbinden, Monatsgurte empfohlen  
die Beständiger Sachgeschäfte für sämtliche Bedürfnisse.

Hermann Straube

Haupstr. 38, 1., neben der Kapelle

Richard Münnich

Haupstr. 11

Altmetalle! Konkurrenzlos!

Kupfer 11,50, Rotguss 11,-

Messing 6,50

B. Drillich, Amalienstr. 24, part.

Fernsprecher 13150.

## Für Heizzwecke!

Säureharz mit 50% Koksgrus,  
et. 100 Kilo, 3 Rohr, Dresden-Böhl, Markt 139,- per  
100 Kilo verkauft

Handelsagentur Mehlmauer, Dresden-  
Blasewitz. Telefon 31964.

Kontroll-Kassen

An der Niederr. 2. Tel. 3038.

Wangen und sonstiges Ungeziefer  
werden unter Garantie vernichtet. Bauerläger G. Hoffmann,  
norm. Nr. 22, Fernsprecher 13078 und 13084.

SLUB  
Wir führen Wissen.